

Calwer Wochenblatt

№ 200.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzeratpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umgegend; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, M. 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postgebühren ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortbezüge 1 M., f. d. sonst. Bezüge M. 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Anmeldung der Wander- gewerbebetriebe behufs der Besteuerung und Erteilung der Wandergewerbefcheine für das Kalenderjahr 1904.

Gemäß § 12 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 über die Wandergewerbebesteuerung (Reg.-Bl. S. 1185 ff.) werden **alle diejenigen Personen des Oberamtsbezirks, welche beabsichtigen, im Kalenderjahre 1904 das Wandergewerbe zu betreiben, aufgefordert, sich behufs der Besteuerung (Ausstellung des Steuerscheins) und Erteilung des Wandergewerbefcheins für das Kalenderjahr 1904 bei den Ortssteuerämtern ihres Wohnorts bzw. bei dem unterzeichneten Bezirkssteueramt und dem Oberamt rechtzeitig anzumelden.**

Der Besteuerung nach Maßgabe des Wandergewerbebesteuergesetzes vom 15. Dezember 1899 unterliegen bezüglich ihres Gewerbebetriebs:

Alle Personen, welche in Württemberg außerhalb ihres Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung im Umherziehen

- 1) Waren feilbieten (Hausierer, Inhaber von Wanderlagern).
- 2) Warenbestellungen bei Nichtkaufleuten auffuchen (Detailreisende) oder Waren bei andern Personen als bei Kaufleuten oder an andern Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen.
- 3) gewerbliche Leistungen anbieten (Scherenschleifen, Schirm- und Kesselfleiden, Photographieren, Dreschen mit Maschinen und Ähnliches).
- 4) Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, ohne daß ein höheres Kunst- oder wissenschaftliches Interesse obwaltet, darbieten wollen.

Der Beginn mit dem Wandergewerbebetrieb ohne Steuerschein ist strafbar und nur auf Grund des Steuerscheins darf ein Wandergewerbefchein erteilt werden.

Wandergewerbebesteuerpflichtig ist nicht und bedarf daher keines Steuerscheins:

- 1) wer selbstgewonnene (nicht vorher aufgekauft) rohe Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaus, der Geflügel- und Bienenzucht, der Jagd und Fischerei feilbietet;
- 2) wer in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 km Entfernung selbstverfertigte Waren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktverkehrs gehören (Butter, Schmalz, Brot, Fleisch und Fleischwaren z.) feilbietet oder gewerbliche Leistungen, hinsichtlich deren dies Landesgebrauch ist, anbietet;
- 3) Wer auf Messen, Jahr- und Wochenmärkten Waren zum Verkauf anbietet.

Die Ortssteuerämter sind angewiesen, auf Ersuchen nähere Auskunft zu erteilen.

Calw, 16. Dezember 1903.

Hirsau,
R. Oberamt. R. Kameralamt.
Amtm. Rippmann. Boelter.

Die Ortspolizeibehörden

werden im Hinblick auf die kommenden Weihnachtsfeiertage auf § 13 der Min.-Verfügung vom 21. März 1903, Reg.-Bl. S. 111 betr. **den Gefangenentransport**, ausdrücklich hingewiesen.
Calw, 18. Dezember 1903.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

An die Ortsbehörden

betr. Wandergewerbefcheine.

Unter Bezugnahme auf den gemeinsamen Erlaß des R. Oberamts und R. Kameralamts vom 16. Dez. d. J., werden die Ortsbehörden veranlaßt bei dem Antrag auf **Erteilung eines Wandergewerbefcheins** nach den Bestimmungen des § 1 der Vollz.-Verf. zur Gew.-Orb. vom 31. Januar 1898 (Reg.-Bl. S. 36) zu verfahren und womöglich sämtliche Anträge gesammelt **zu gleicher Zeit** hieher einzusenden. Bezüglich des **Sportelanlasses** wird auf § 22 der Min.-Verf. vom 24. Jan. 1900, Reg.-Bl. S. 61, hingewiesen.

In zweifelhaften Fällen wird sich die Ortsbehörde die Sporteln hinterlegen lassen.

Calw, 18. Dezember 1903.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1898 (Min.-Amtsbl. S. 406), betreffend das Verfahren bei **Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens** veranlaßt, die bei ihnen einkommenden Anträge auf Verleihung des Ehrenzeichens **spätestens bis 1. Januar 1904** hierher vorzulegen.

Calw, 18. Dezember 1903.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 19. Dez. Die Ausführung eines neuen Waldweges wird gegenwärtig durch Aushauen des Holzes vorbereitet. An der Straße Calw-Altburg bei der ersten Wendeplatte oberhalb des Scherwäldes soll der neue Waldweg beginnen. Derselbe führt sodann über den Schießgraben gegen die Annabuchen zu, um den Stimpelstein herum und dann an der Seite des Berges hin bis zum Steinbruch am Ende des Teufelwegs. Der Weg wird eine geringe Steigung erhalten und zur Holzabfuhr dienen, zugleich wird er auch einen weiteren schönen Wald- und Spazierweg geben. Die Ausführung des Weges soll im nächsten Jahre stattfinden.

Calw. Wir haben bereits mitgeteilt, daß die Burgrüne Jabelstein an den Württ. Schwarzwaldberein verpachtet wurde. Das Schwarzwaldblatt veröffentlicht nun die Pachtbedingungen, aus denen hier folgendes mitgeteilt wird: Das Pachtgeld beträgt 30 M. jährlich. Uebernahme am 1. Januar 1904 auf unbestimmte Zeit, mit 1/3-jährlicher Kündigung. Das Innere der Burgrüne darf nur zur Anbringung von Zieranlagen mit Wegen, Brücken, Treppen u. s. w. benützt werden und sind die vorhandenen Anlagen und Einrichtungen mit Ausnahme der Turmtreppe

und der steinernen Staffeln vom Pächter zu unterhalten. Die Ruine kann jedermann unentgeltlich besichtigen; nur für die Besteigung des Turmes, wozu der Schlüssel bei Waldbüter Ruppß (britlestes Haus links an der Ruine) zu holen ist, darf eine Gebühr erhoben werden und zwar für eine einzelne Person 10 J., für eine Familie 20 J., für größere Gesellschaften 2 M. und für Schulen 1 M. Schwarzwaldbereinsmitglieder haben freien Eintritt, jedoch soll auch diesen die Abgabe eines 11. Obolus nicht verübelt werden.

Calw, 19. Dez. Der Posthalter wird heute Sonntag vormittags von 8—9 Uhr, 11—12 Uhr und nachmittags von 2—3 Uhr offen gehalten.

— In der unteren Marktstraße ist gegenwärtig aus dem Atelier von Photograph Fuchs hier ein Bild ausgestellt, das von Passanten nicht unbeachtet bleiben sollte. Dasselbe zeigt in einer durch flotte Zeichnung geschaffenen Umrahmung die Einzelphotographien der Zugführer von Calw und Altensteig. Das Arrangement ist als Wohlgelungen zu bezeichnen und die ganze Arbeit zeugt von Geschmack und Geschick des Ausstellers.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht den Postsekretär Mauerhan in Calw nach Blochingen auf Ansuchen zu versetzen.

Böblingen, 17. Dez. Dem heutigen Jahrmarkt, der von dem schönsten Wetter begünstigt war, wurde trotz der in einigen westlichen Gemeinden herrschenden Maul- und Klauenseuche außerordentlich viel Vieh aller Gattungen zugeführt. Es wurde deshalb auch viel gehandelt zu guten Preisen. Besonders begehrt und gut bezahlt wurden Fettvieh und schönes Vieh zum Einstellen. In Röhren war der Handel weniger lebhaft. Ochsen galten 800—1000 M., Stiere 600—800 M. je das Paar. Kühe kosteten 300—450 M., Jungvieh und Rinder je 120—300 M. das Stück. — Der Schweinemarkt war sehr stark befahren, besonders mit Milchschweinen, daher der Handel flau zu gedrückten Preisen. Käufer galten 35—75 M., Milchschweine 18—28 M. je das Paar. Auch der Besuch des Krämermarktes war ein recht zufriedenstellender. Unsere Geschäftsleute dürften gute Geschäfte gemacht haben, da es heute der erste Tag war, daß es gefroren hatte und die Wege gangbarer waren als in den letzten Wochen.

Stuttgart, 18. Dez. Der R. öffentl. Notar Rudolf Fausel hat sich heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Bureau erschossen. Er litt schon längere Zeit an Schwermut und Selbststörung, sodas er sich einen Stellvertreter halten mußte. Der Verstorbenen war erst 41 Jahre alt.

Tübingen, 16. Dez. (Strafkammer.) Der vormalige Amts- und Polizeidiener Hack in Birkenfeld, O.A. Neuenbürg, war der erschwerten Unterschlagung angeklagt. Er hatte 250 M., die er als örtlicher Kassier der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg im Besitz hatte, an sich genommen, um damit nach Amerika zu entfliehen. Auf die Reise hatte er noch eigenes und entlehntes Geld mitgenommen.

Bei seiner Festnahme hatte Had noch über 400 M. Geld in der Tasche. Hiezu bemerkt der Angeklagte, es sei seine Gepflogenheit, wenn er fortgehe, stets alles Geld, das er habe, zu sich zu stecken, damit ihm dasselbe zu Hause nicht gestohlen werde. Der Angeklagte erhielt einen Monat Gefängnis.

Heilbronn, 18. Dez. Ueber den Zustand des Oberbürgermeisters erfährt die Redaction, daß er sich seit gestern unter absoluter Bett-ruhe etwas gebessert hat. Die nächtlichen Anfälle von schwerem Herzasthma sind heute nicht wieder erschienen. Im übrigen ist der Zustand unverändert. Das Blatt fügt noch bei, daß die Aerzte ein völliges Ausschneiden aus dem Amt für unbedingt notwendig erklären, widrigenfalls sie jegliche Verantwortung ablehnen. Gestern ist auch Professor Krehl aus Tübingen nochmals bei dem Patienten gewesen.

Heilbronn, 18. Dez. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Hegelmaier fand gestern unter dem Vorsitz des Oberamtsvorstands Regierungsrat Lang eine Sitzung der bürgerlichen Kollegien statt, in welcher dieselben für den Fall des Rücktritts des Oberbürgermeisters Hegelmaier seine Pensionsverhältnisse regelten. Oberbürgermeister Hegelmaier hat nunmehr erklärt, daß er seine Amtsniederlegung einreichen werde, sobald ihm seine erschütterte Gesundheit das Schreiben wieder gestatte.

Heilbronn, 18. Dez. (Strafkammer). Der 15jährige Schreinerlehrling Friedrich Eugen Weber von Kofstaig Oa. Backnang hat am 30. Okt. ds. Js. die Schreinerwerkstätte seines Meisters dadurch in Brand gesetzt, daß er in eine durchlöcherichte Pappschachtel glühende Kohlen verbracht und dieselbe in der Werkstätte unter einen zusammengekehrten Haufen Spähne schob. Die Gefahr für das Gebäude und die in demselben schlafenden Gesellen und Lehrlinge war groß. Unbegreiflicherweise hatte auch Weber sich selbst schon zu Bett begeben. Das Feuer wurde aber rechtzeitig entdeckt und von den Arbeitern gelöscht. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis, worauf 4 Mon. Untersuchungshaft in Anrechnung kommen und Tragung der Kosten des Verfahrens.

Bödingen, 18. Dez. Nachdem erst vor einigen Tagen unser Ortsvorsteher vom Amt suspendiert wurde, ist gestern Abend lt. „Heilbr. Zeitung“ der Wasserwerksverwalter Werkm. Rogler jr. und Verwaltungssaktnar Buch plötzlich verhaftet worden. Es heißt, es handle sich um Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung des Wasserwerks.

Ulm, 18. Dezember. (Schwurgericht.) Unter übermäßigem Andrang des Publikums wurde heute gegen den des Mordes, eines Mordversuchs und des schweren Diebstahls angeklagten am 5. April 1855 zu Stuttgart geborenen, zuletzt in München wohnhaften Schlosser Jakob Krumm verhandelt. Der dieser schweren Verbrechen Beschuldigte verlegte sich schon frühzeitig aufs Diebstahlhandwerk. Kaum aus der Lehre entlassen stahl er einem Schlafkameraden in Stuttgart aus dessen verschlossener Kammer und erhielt zur Sühne 1 Jahr Gefängnis. In Reutlingen, wo er sich ansässig gemacht, sein Anwesen aber wieder verkauft hatte, stahl er Ende 1887 in erschwerter Weise Geldbeträge von 840 M., 2100 bis 2200 M. und 1754 M. und wurde deshalb von der Strafkammer in Tübingen zu insgesamt 6 Jahren Zuchthaus verurteilt, die am 16. Mai 1894 verbüßt waren. Später kam dazu noch eine an seinem damaligen Aufenthaltsort Frankfurt a. M. i. J. 1896 wegen eines Sittlichkeitsverbrechens zuerkannte Zuchthausstrafe von 1 Jahr. Im Sommer 1902 siedelte Krumm mit seiner kinderlos gebliebenen Frau nach München über. Seine Verhältnisse wurden immer schlimmer. Er nahm, nachdem die Not einkehrte und er angeblich keine Arbeit erhalten konnte, von seinem noch lebenden Vater in Reutlingen ein Darlehen von 600 M. gegen einen Wechsel auf. Als der Wechsel eingelöst werden sollte und dem Anklagten das Geld mangelte, begab er sich gut ausgerüstet mit einem allerlei Diebstahlhandwerkzeug enthaltenden Koffer, einem scharf geladenen Revolver und einem Dolchmesser versehen auf verschiedene Diebstahlsreisen. Angeblich blieben dieselben resultatlos. Am 25. Okt. d. J. fuhr er mit einer Rückfahrkarte versehen aus Augsburg hierher und nahm im „Stern“ Quartier. Gegen halb 12 Uhr begab er sich in die Wirtschaft zur „Sonne“. Er war dort vor einem Jahr schon einmal und hatte

gesehen, wie der Wirt G. Kohn eine Geldrolle in den 2. Stock zum Aufbewahren ins Schlafzimmer trug. Er begab sich in den 2. Stock, wo nur eine Türe vorhanden war, die in das Schlafzimmer führte. Krumm öffnete dieselbe mit einem Dietrich, verschloß sie nach seinem Eintritt mittels eines Niegels, brach den Schreibtisch auf und stahl daraus einen Betrag von 837 M. Während er seinen Raub einsteckte, wollte die Wirtin Marie Kohn ins Zimmer. Da sie die Türe nicht aufbrachte, entfernte sie sich wieder. Diesen Moment benützte der Angeklagte, um sich aus dem Zimmer zu entfernen und langsam das Haus zu verlassen. Er wurde aber beobachtet, und da die Wirtin unmittelbar darauf das nun unverhofft geöffnete Schlafzimmer betrat und den Diebstahl wahrnahm, sofort vom Wirt und dessen Hausknecht verfolgt. In einem hinter dem Schwörhaus hinführenden Gäßchen kamen die Verfolger dem Angeklagten nahe. Dieser drehte sich um und gab auf den gegen ihn zulaufenden Wirt Kohn einen scharfen Revolvererschuß ab. Die Kugel durchbohrte das Herz des Wirtes, der nach einigen Augenblicken verschied. Ein zweiter Schuß, der aber nicht traf, galt einem herbeieilenden Schuhmann; außerdem wurden von Krumm noch zwei Schüsse abgegeben. Dann wurde er von hinzugekommenen Personen überwältigt und vom Schuhmann verhaftet. Krumm gibt an, daß er nie die Absicht gehabt habe, jemand zu treffen oder zu töten; er habe seine Verfolger durch Schreischüsse von sich abhalten wollen, um so einen größeren Vorsprung in der Flucht zu gewinnen. Es wurde aber bezeugt, daß er dem Getöteten die Waffe direkt auf die Brust gesetzt habe, also wohl gewußt haben muß, daß in einem solchen Falle ein Treffen unvermeidlich ist. Krumm wurde deshalb wegen Mordes zum Tode, wegen Mordversuchs und schweren Diebstahls zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Marburg, 18. Dez. Hier ist die Erbauung eines großen staatlichen Heilserum-Bereitungsanstalts für die ganze Monarchie, welches unter der Direktion des Geheimen Medizinalrats Erzellens von Behring stehen soll, geplant. Die Unterhandlungen zwischen dem Regenten und dem Staate sind in vollem Gange und dürften auch bald ihrem Abschluß nahe sein.

Göhrde, 18. Dez. Der Kaiser kehrte mit der Jagdgefellschaft um 3 1/2 Uhr nach dem Schlosse zurück. Die Sirede des Kaisers beträgt 26 Sauen.

Berlin, 18. Dez. Die Verlobung des Großherzogs Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland wird nach einer Meldung des Lokalanzeigers im Laufe des morgigen Tages in Schwerin offiziell bekannt gemacht werden.

Berlin, 18. Dez. 23 Volksversammlungen beschäftigten sich gestern abend mit dem Weber-Ausstand in Krimmitschau. In sämtlichen Versammlungen wurde nach Referaten eine Resolution angenommen, worin den Streikenden bei Fortdauer des Ausstandes ausgiebige Unterstützung zugesichert wurde. Die Arbeiter Deutschlands, so heißt es in dem Beschluß, werden für Unterstützung sorgen.

Berlin, 18. Dez. Zum Gordon-Bennet-Rennen wird dem Lokalanzeiger aus Paris telegraphiert: Die deutschen Vertreter im großen Comité für Homburg 1904 erreichten in der gestrigen Sitzung, daß mit Rücksicht auf frühere Dispositionen Kaiser Wilhelms das aus vier Abteilungen bestehende Programm in der zweiten Juliwoche zu absolvieren sei und zwar als allgemeiner Wettbewerb. An allen Abteilungen werden laut Beschluß der die Majorität bildenden deutschen, französischen, österreichischen, italienischen, amerikanischen und schweizerischen Vertreter Amateure und Profesionale gleichberechtigt teilnehmen. Nur die Engländer und Belgier waren dagegen.

Berlin, 18. Dez. Wie aus München berichtet wird, wurde von dem Augsburger Kriegsgericht der Unteroffizier Karl Heim von der 12. Komp. des 3. Infanterie-Regiments wegen Mißhandlung und schwerer Beschimpfung einer Reihe von Einjährigen, die seiner Korporalschaft unterstellt waren, zu 5 Monaten Gefängnis

und Degradation verurteilt und sofort in Haft genommen. Der Unteroffizier hat die Einjährigen wiederholt mit der Spitze seines Seitengewehrs gegen die Kniekehle und auf die Brust gestochen, einen Einjährigen sogar mit dem Säbel blutig geschlagen.

Berlin, 18. Dez. Wie aus Marienberg gemeldet wird, wurden auf dem dortigen Zollamt etwa 60 Exemplare des Bilsse'schen Romans: „Aus einer kleinen Garnison“ beschlagnahmt. Die Sendung war an Buchhändler und Privatleute von Marienberg adressiert.

Berlin, 18. Dez. Der Central-Verband deutscher Industrieller hielt gestern hier eine Ausschusssitzung ab, in der Mitteilungen über den jetzigen Stand der Handelsvertragsverhandlungen, soweit davon Kenntnis zu erlangen war, gemacht wurden. Ferner hat der Verband beschlossen, die Arbeitgeber in Crimmitschau nicht nur moralisch, sondern auch materiell zu unterstützen. Es sollen nicht allein die Textil-Industriellen, sondern alle Industriellen des Verbandes um Beihilfen für die Arbeitgeber in Crimmitschau angegangen werden.

Berlin, 18. Dez. Wie das Berliner Tageblatt hört, steht die Einführung von Kchelsstücken auf den Offiziersmänteln nach russischem Muster in aller nächster Zeit bevor.

Berlin, 18. Dez. Im Gegensatz zu den ungünstigen Meldungen bezüglich der Spannung zwischen Rußland und Japan waren an der Berliner Börse heute Nachmittag Gerüchte verbreitet, daß in Petersburg auf direkte Veranlassung des Zaren neue Beratungen über eine friedliche Beilegung des Streites mit Japan beginnen sollen.

Vermischtes.

Die Uhr des Papstes. Einen hübschen Zug von der Säkularität des Papstes Pius X. erzählt der „Gaulois“: Pius X. empfing kürzlich Mgr. Scalabrini, den Bischof von Piacenza, in Audienz. Im Laufe der Unterhaltung zog der Papst seine Uhr hervor, eine alte Remontuhr in Nickel, das durch den Gebrauch schwarz geworden war. Mgr. Scalabrini lächelte und sagte im Hinblick auf seine langjährige freundschaftliche Beziehungen zum Kardinal Sarto: „Heiliger Vater, erlauben Sie mir, meine Uhr mit der Eurer Heiligkeit zu vertauschen. . . Wir gewinnen beide dabei.“ Dabei holte er eine herrliche goldene Remontuhr aus seiner Soutane und bot sie ehrfurchtsvoll dem Papst an. Aber dieser erwiderte sofort: „Nicht von meiner Nickeluhr trennen — niemals.“ Mir liegt an meiner alten Uhr mehr als an allem anderen. Es ist ein Andenken an meine liebe Mutter; sie hat die Stunde ihres Todes gezeigt; sie hat für mich einen unschätzbaren Wert und für nichts in der Welt würde ich darein einwilligen, mich von ihr zu trennen.“ Pius X. hatte, als er dieses sagte und die Erinnerungen hervorrief, Tränen im Auge.

Reklameteil.



Standesamt Calw.

Geborene.

- 1. Dez. Eduard Wily, Sohn des Alfred Wey, Obermeisters auf Lannened.
- 6. „ Frida Emma, Tochter des Georg Sted, Maschinenstrickers hier.
- 7. „ Robert Karl, Sohn des Karl Müller, Bierbrauers hier.
- 11. „ Johannes Emil Wilhelm, Sohn des Eugen Schaid, Lokomotivführers hier.
- 16. „ Johann Michael, Sohn des Jakob Hammann, Fabrikarbeiters hier.
- 17. „ Emil Otto, Sohn des Karl Wöttinger, Webermeisters hier.

Gestorbene.

- 4. Dez. Ludwig Sted, Fuhrmann hier, 73 Jahre alt.
- 12. „ Pauline Rosalie Stähle, geb. Kaffler, Witwe, 75 Jahre alt.

Amtliche und Privatanzeigen.

Gemeinde Girsau. Wegbau-Afford.

Zur Reparatur des Ortswegs Nr. 6
dahier, sollen folgende Arbeiten im
Submissionsweg vergeben werden:

- 1) Erd- und Chausfierungsarbeiten 572 M.
- 2) Maurer- u. Steinhauerarbeiten 706 M.
- 3) Entfridigung von Eisen 926 M.
- 4) Pflasterarbeit 536 M.

Pläne und Kostenboranschläge sind
auf hies. Rathaus zur Einsicht auf-
gelegt.

Angebote auf vorbeschriebene Arbei-
ten wollen schriftlich, spätestens bis
31. Dezember ds. J. hier eingereicht
werden.

Den 18. Dezember 1903.

Schultheißenamt.
Rajet.

Statt besonderer Anzeige:

Luise Waidelich

Adolf Kurz

Verlobte.

Calw.

Reutlingen.

Carl Dingler, Stricker

Babstraße,

empfehlte seine reinwollenen

Serrenwesten,

handgestricke und gewalzte

Jacken,

Calwer-Schuhe und Stiefel

in besten Qualitäten zu äußerst billigen
Preisen.

Feine Liqueure,

Arac und Rum,

Punsch-Essenz,

zu Weihnachtsgeschenken passend,
empfehlte

Aug. Dollinger.

Staengel & Ziller

in Untertürkheim-Stuttgart
empfehlen:

Feinste Chocoladen,

rein Kakao und Zucker, das Pfund à
90 S bis M. 1.80;

Kakao

in Dosen, à 60 S und M. 1.20, zu
haben bei

C. Serva, Calw.

Feines Schnitzbrot,
verschiedenes Kleinbäckwerk,
selbstgemachte Eiernudeln,
alle Sorten Mehl,
sowie ächtes Roggenbrot

empfehlte billigt und bittet um geneigten
Zuspruch

Paul Burkhardt,

Weyergasse,
beim Gasthof z. Möhle.

Liebenzell.

Evangelisationsvorträge.

Herr Pastor Paul, Mitarbeiter der Weltmission, wird vom
**Sonntag, den 13. Dezember, bis Sonntag, den
20. Dezember, allabendlich 8 Uhr, im Saale des
Gasthofs zum „Adler“** Vorträge halten.

Jedermann ist freundlich dazu eingeladen.

Freie Bäckereinnung Calw.

Unsere Kollegen von Stadt und Land zur Kenntnis, daß am **Freitag,
den 8. Januar, mittags 4-6 Uhr**, der Buchführungskurs seinen Anfang
nimmt. Bitte die H. H. Kollegen ihre Lehrlinge strengstens anzuhalten, denselben
jeden Freitag regelmäßig zu besuchen. Gesellen bis zu 20 Jahr können gegen
ein Schulgeld von 2 M. an demselben teilnehmen.

Zugleich wird bei genügender Beteiligung an einem noch zu bestimmenden
Tage ein Kurs für jüngere Meister und ältere Gesellen abgehalten, wozu
sich bis 6. Januar Anmeldung erbittet

W. Bueh, Obermeister.

Winterschuhwaren

in Tuch und Filz,

Schnallenstiefel mit und ohne Besatz

empfehlte

J. G. Fischer.



Wilh. Schaich Witwe,

Bahnhofstraße,

empfehlte höflich zu billigen Preisen:

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|---|
| Garderobekästler und
-Halter | Ärmelbügelbretter | Zitronenpresser |
| Notenkländer | Garnwinder | Büchsenbehälter |
| Bücherkländer | Stoppeier | Messerpuffer |
| Wappkländer | Zuschmel | Closetpapierhalter |
| Blumentopfkästler | Kinderschaukeln | Papierrollen |
| Handtuchkländer und
-Halter | Wischzengkästen | Wetterhäuser |
| Schirmkländer | Leuchter | Stückrahmen |
| Schwammkländer | Rudelbretter | Haar- und |
| Sausapotheken | Werkbretter | Aleiderbürsten |
| Schlüsselkästchen und
-Halter | Hackbretter | Zahnbürsten |
| Serviertische | Zuckerkästen | Frisier- und |
| Servier- und | Gewürzkästen | Staubkämme |
| Kaffeebretter | Salztonnen | Kammkästen |
| Bauernische | Deckelträger | Schatullen |
| Wandische-Service | Eierkländer | Nähkästen |
| Wandbretter | Eierhoren | Handschuhkästen |
| Consol-Gabretter | Tücherhalter | Schmuckkästen |
| Zeitungshalter | Tischplättchen | Geldkassetten |
| Schachbretter und
-Spiele | Besteckkörbe | Necessaires |
| Triumphstühle | Salatbestecke | Tintenzeuge |
| Feldstühle | Senföffel | Briefbeschwerer |
| Küchentreppeinstühle | Bierabstreicher | Löschrollen |
| Wasserkleider | Brotsteller und
-Körbchen | Portemonnaies |
| Waschtrockenkländer | Tischschänkschen und
Wesen | Damentäschchen |
| Waschseilhaspel | Teekästen | Handspiegel |
| Bügelbretter | Gläseruntersteller | Wappkästen aller Art |
| | Türschoner | Calwer |
| | Spindborten | Aufsichtsartikel
und noch vieles andere. |

Universalkinderstühle zum Umklappen.

Schön gestochene Sprengerlesmödel.



Möbellager von Mitgliedern des Gewerbevereins, Bahnhofstrasse.

Wir empfehlen:

Moderne Schlafzimmereinrichtungen in Nußbaum und Eichen,
desgleichen einzelne Möbelstücke, tannene lackierte Möbel,
Sessel, Stühle, Polstermöbel, Bettröste, Matratzen.

Eine bessere

Wohnung

von 4 Zimmern und allem Zubehör
wird womöglich per 1. Februar von
kleiner Familie zu mieten gesucht.
Offerte unter- Chiffre M. J. 300
an die Redaktion ds. Bl. erbeten.

Sogleich oder später ein möbliertes
heizbares

Zimmer

in gutem Haus an einen soliden Herrn
zu vermieten.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

hat auf 1. April zu vermieten

Gotthilf Metzger, Dorfstadt.

Kinderkochherde

und Küchengeschirre

empfehlte

Carl Feldweg.

Bänsekacheln

(eingebunden)

empfehlte

A. Knoll, Geschirrhändler,
untere Lederstraße.

Frische Eier,

sehr schöne Kalkeier

empfehlte in Ia.-Ware

Aug. Dollinger.

Auf Weihnachten und Neujahr em-
pfehle feinste

Orange-Punschessenz.

Th. Hartmann,
Neue Apotheke.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

15 bis 16 Jahre alt, pr. 1. Januar
gesucht.

Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Merklingen.

Zum Eintritt auf Weihnachten
wird ein solider

Pferdeknecht

gesucht. Lohn pro Woche 7 M.

L. Walter.

Neue Telefon-Teilnehmer-
Verzeichnisse

à 10 S in der Druckerei ds. Bl.



Wilhelm Wiedmaier, Uhrmacher,

Uhren- und Nähmaschinenhandlung,
Weil der Stadt, Marktplatz Nr. 46,

empfiehlt zu passenden

Weihnachts-Geschenken

fein auf reichhaltigste sortierte Lager in
Regulateuren, Wanduhren, Wecker, Taschen-Uhren,
für Herren und Damen in Gold, Silber, Weißmetall und Nickel. **Reparaturen prompt und billigt.**
Uhrketten für Herren und Damen in Gold, Silber, Double, Weißmetall und Nickel.
Haarketten werden von mir selbst unter Garantie billigt geliefert.

Nähmaschinen aller Art

wie **Centralspulen-, Ring-, Schwing-, Rund- und Langschiffchen** für Familien und Gewerbe,
sowie **vor- und rückwärtsnähende.**
Nähmaschinen-Bestandteile wie **Nadeln, Riemen, Spulringe** etc., sowie **Öl.**
Reparaturen prompt und billigt.

Weihnachts-Karten

bei E. Georgii.

Hartmann's Hühneraugenpflaster.

Bestes Mittel
gegen Hühneraugen u. Hornhaut.
Packt mit Gebrauchsanweisung
30 S.
Neue Apotheke, Calw.

Kinderfahrstühle

(verstellbar)
verkauft um damit zu räumen billigt
C. Serva.

In Weihnachts-Geschenken

empfehle höflich mein Lager in:

Blousen, Unterröcke
in **Noirce, Satin und Velour,**
Anstandsrocke, Kinderkleidchen, Kinderröckchen, Tragröcke, fertige Wäsche, Schürzen
in größter Auswahl,
Battisttaschentücher, Handschuhe, Damengürtel, Cravatten,

Echarpes, Umschlagtücher, Kopftücher, Hauben, Mützen, Schulterkragen, Trikottailen, Trikottagen, Sports-Hemden, Sweaters, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Pelz-Colliers.

Emilie Herion b. Adler.

Auf Weihnachten

erlaube ich mir nachstehende Artikel:

Herrenkragen, Mandjetten, Oberhemden, Vorhemden, Mandjettenknöpfe, Cravatten, Hosenträger, Glacehandschuhe, Taschentücher, Battist-Taschentücher, Wachs-Tischtücher, Tischzeug, farbig, Tischdecken, farbig, Stickerien

Feinwand, Halbleinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Baumwolltücher, Damast, Vique, Bettüberwürfe, Bettvorlagen, Vorhangstoffe, Damenschürzen, Kinderschürzen, weiße Unterröcke

bei billigt gestellten Preisen bestens zu empfehlen.
Traugott Schweizer, Lederstrasse.



Gas- und Erdöllampen

(Zug-, Hänge- und Stehlampen),
Lampenteile zu Gas und Petroleum, Laternen-, Küche- u. Wandlampen, Sturm- und Stalllaternen,

Bogelkäfige, Bettflaschen, Kohlenfüller, lackierte, emaillierte, Weißblech- und verzinkte Waren
empfiehlt

Carl Feldweg.

Eröffnung einer Feinbügelschule.

Die Unterzeichnete beginnt, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. Januar einen Kurs im **Glanz- und Feinbügeln** für Herren- und Damenwäsche und sichert den verehrlichen Fräulein von Stadt und Land gründliche Erlernung des Feinbügels zu.

Gefälligen Anmeldungen sieht entgegen
Frau **Gretchen Lüllich,**
Bahnhofstraße 412a.

Töchterhandelschule Heilbronn a. N.

Beginn den 7. Januar. Gründl. Ausbildung in sämtl. Zweigen der Handelswissenschaft. **Spezialität: Stenografie, Maschinenschreiben, neue Sprachen.** Unterricht durch tüchtige Lehrkräfte nach praktischen Grundsätzen. Vors. Erfolge. Prima Referenzen. Billige Pension. **Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.** Nähere Auskunft erteilen die Herren: **Dejan Herrmann, Schulrat Kemppis, Stadtpfarrer Frash, Fabrik. Wih. Weiß.** Prospekte durch die Vorsteherin: **Emma Groß.**

Handelslehranstalt Kirchheim

in Kirchheim-Teck (Württbg.). Gegründet 1862.

Nächste Aufnahme am 11. Januar 1904.



Höhere Handelsschule mit Internat. Institut ersten Ranges für gediegene Ausbildung in sämtlichen Handelswissenschaften und Sprachen. **Sichere erfolgreiche Vorbereitung auf das Einjährigen-Examen.** — Ausländerkurse. — Ebe Sie sich für eine Handelsschule entschliessen, verlangen Sie Prospekt und Referenzliste von dem **Direktor Emil Aheimer.**

Feine Pappetterien und Cassetten

Berliner und Wiener Neuheiten

empfiehlt in reichster Auswahl

Fr. Häussler,

Buch- und Papierhandlung.

